

Ein Squib und ein Muggel in Hogwarts

Von Anticia

Kapitel 31: 31. Kapitel: In der Winkelgasse

31. Kapitel: In der Winkelgasse

Endlich war der Tag angebrochen, als es in die Winkelgasse ging. Alle wurden mit Autos zu einem Pub gebracht, das sehr schäbig aus sah und „Zum tropfenden Kessel“ hieß. Jetzt standen die Freundinnen mit den anderen vor einer Ziegelmauer, im Hinterhof des Pubs. Mrs. Weasley tippte mit ihren Zauberstab auf einem Stein. Dann entstand ein Spalt, der sich zu einem großen Thorbogen ausbreitete. Nun konnten sie die Winkelgasse passieren. Sie trennten sich in zwei Gruppen, die eine gingen zu Madam Malkin und die anderen zu Flourish & Blotts, um die Schulbücher zu holen. Marie und Nicole gesellten sich zu der Gruppe, die zu Madam Malkin liefen. Darunter waren Harry, Ron, Hermine und der Wildhüter von Hogwarts Hagrid, dem sie vor dem Pub getroffen hatten.

Nun stand die Gruppe vor dem Laden. Die Schüler gingen hinein und Hagrid blieb draußen, da es sonst zu voll geworden wäre. Sie schauten sich im Laden um. Von einer Ecke hörten sie Stimmen zweier Frauen und eines Jungen. Die männliche Stimme erkannten alle und sie blieben alle stehen.

Harry setzte den ersten Schritt um die Ecke und die anderen taten es ihm nach. Sie erblickten einen Jungen mit Platin-blonden Haaren, es war Draco Malfoy. Er stand gerade auf einem Stuhl und Madam Malkins schnitt ihm seinen Umhang zu. Bei Draco stand eine weitere Frau, es war unverkennbar Dracos Mutter, Narziss Malfoy. Jetzt bemerkten die drei Leute die Neuankömmlinge.

„Kein Wunder das es hier so stinkt. Immerhin sind ihr ein Schlammblüter, ein Squib und ein M-u-g-g-e-l hinein gekommen.“, sprach Draco zu seiner Mutter. Ron und Harry zogen ihre Zauberstäbe, ein hälftiger Streit entbrannte, der dank Madam Malkin keine Überhand nahm. Sie wollte gerade den linken Ärmel des Umhanges kürzen als,

„Autsch!“, Draco rief, „Passen sie doch auf, wo sie hin stechen. Mutter, ich will den Umhang nicht mehr.“

„Du hast recht Draco. Nachdem ich gesehen habe was für Abschaum hier einkauft, denke ich kommen wir bei Twilfitt und Tatting besser.“, sagte Mrs. Malfoy, zog ihren Sohn mit sich und verließ den Laden. Madam Malkin regte sich kurz darüber auf und wandte sich dann zu den anderen. Hermine, Ron und Harry kauften ihre Umhänge.

Zusammen mit Nicole und Marie traten sie aus dem Laden. Draußen erwartete sie Hagrid und der Rest der Weasleys tauchte auf.

„So habt ihr alles?“, fragte Mrs. Weasley und alle nickten.

„Gut, dann können wir uns auf den Weg zu Fred und George machen.“, schritt Molly voran und der Rest der Meute folgte ihr.

Der Laden der Zwillinge war leicht zu finden. Man konnte ihn nicht übersehen.

Nicole trat als letzte in das Geschäft ein. Der Verkaufsraum war voller Menschen, es gab kaum ein durchkommen. Zum Glück hatte George sie schon erblickt.

„Hey Nicole!“, fasste er sie an der Hand und zog die siebzehnjährige mit sich zum Tresen.

„Hallo George!“, begrüßte Nicole ihn. „Euer Laden boomt ja richtig“.

„Jepp, ist doch toll!“, stimmte er zu. Sie schaute sich weiter um und ihr Blick traf auf Marie, die gerade Fred küsste. Nicoles Kinnlade fiel herunter und ihre Augen kullerten fast aus ihrem Gesicht.

„Sag bloß du hast das noch nicht gewusst.“, sagte George und grinste vor sich hin.

„Seit wann?“, drehte Nicole ihren Kopf zu dem Rotschopf.

„Fred und Marie sind seit einem Monat zusammen. Hat sie es dir wirklich nicht erzählt?“, sah er zu den beiden genannten hinüber.

„Nein, hat sie nicht.“, sagte Nicole etwas traurig.

„Sie hat bestimmt ihre Gründe gehabt.“, meinte George, „Aber jetzt zu was anderem. Wie geht es dir eigentlich?“ Verwundert über den Themawechsel sah sie ihn an.

„Gut! Und dir?“, sagte Nicole nur kurz.

„Du scheinst heute kurz angebunden zu sein. Mir geht es prächtig. Zwar etwas viel Stress, aber das macht nichts.“, sagte George. „Ich bin gleich wieder da, ein Kunde hat eine Frage. Warte hier!“, verschwand George in den Massen. Nicole hielt es nicht sehr lange am Tresen aus. Sie verließ den Laden und schnappte frische Luft. In dem Moment kam Draco Malfoy an ihr vorbei gelaufen. Er grübelte vor sich hin und bemerkte sie dadurch nicht.

>Wo will er denn hin? <, dachte sich Nicole und wollte ihm nachlaufen. Aber sie wurde von einer Stimme von ihrer Tat unterbrochen.

„Hey Nicole!“, erklang Maries Stimme. Die siebzehnjährige drehte sich zu ihr um und

ging auf sie zu.

„Warum hast du nichts gesagt?“, fragte sie ihre Freundin.

„Was?“, stellte sich Marie dumm.

„Du und Fred!“, sagte Nicole. „Ich hab euch mit Laden knutschen sehen.“

„Naja... also. Ich wollte dich nicht damit belasten. Wegen Sirius.“, erklärte der Lockenkopf.

„Ach Marie.“, sah Nicole ihre Freundin kopfschüttelnd an. „Ich freue mich für dich. Ich hoffe nur das hält länger als bei den anderen.“

„Wird es! Ich glaube Fred ist meine große Liebe.“, sagte Marie. „Aber ein Highlight wäre es, wenn du noch mit George zusammen kommst.“

„Wie meinen?“, fing Nicole an zu lachen.

„Warum nicht?“, blickte Marie sie fragend an. „Du magst ihn doch oder?“

„Er ist ein netter Kerl und ich mag ihn auch. Aber mehr als einen guten Freund, so wie dich. Da ist nicht mehr.“, erklärte Nicole und musste sich das Lachen verkneifen.

Schließlich gingen beide wieder rein und durchstöberten den Laden. Marie holte sich einige Scherzartikel und Nicole wollte sich einen schwarzen Knuddelmuff kaufen. Aber George bestand darauf, ihr das Wesen zu schenken.

„Danke, George!“, kam es leise über ihre Lippen.

„Gern geschehen!“, flüsterte er ebenfalls und lächelte Nicole aus ganzen Herzen an. Er wollte sie noch was fragen, aber bevor George dazu kam, rief Mrs. Weasley alle zusammen. Damit die Gruppe vollständig zurück zum Fuchsbau kehren konnte.

George sah ihnen betrübt nach, denn viel erfahren über Nicole hatte er nicht.

„Das wird schon George.“, legte Fred seine Hand auf die Schulter seines Bruders „Lass ihr etwas Zeit.“ George nickte und dann begaben sich die Zwillinge wieder an die Arbeit.

TBC